

läſſet / umb damit dem verleckerten Appetit / nicht ſelten zum höchſten Nachtheil des Leibes ein genügen zu thun. Gewißlich ſolche Sachen haben einen guten Schein und wären ſelbe wol capabel bey dem Leſer einigen Glauben zu erwecken / als wann der Verfaſſer dieſer Schrift ein gar nützlichſes Abſehen mit Verdammung der Thee-und Coffee-Geträncke habe / wann nur die Vergleichung jener mit dieſen ſo hinckend / ſtinkend und gebrechlich nicht heraus käme. Wer nicht gar verblindet iſt / der ſiehet leichtlich / daß jene Sachen auff eine verwerffliche Uppigkeit und dem Beutel ſo wohl als der Geſundheit nachtheilige Luſt zielen ; Da hingegen das Thee- und Coffee-Trinken die Erhaltung der Leibes- Wohlfahrt und Abwendung vieler Gebrechen (wie wir in folgenden darthun werden) zu ſeinem Zweck hat : So viel aber das Gute von dem Böſen / das Schädliche von dem Nützlichem / der Betrug von der Aufrichtigkeit und der Satan von dem Engel des Lichtes verſchillet / ein ſo großer Unterſcheid iſt zwiſchen üppige und Geſundheitserhaltende Sachen / ſo / daß von frembder / liederlicher Kleidung und neumodiſchen Speiſen auff dem Thee- und Coffee kein erweißlicher Schluß ſich wolle anbringen laſſen / als welche nicht aus ſchnöder Neugierigkeit / beſondern Zweiffels frey durch gnädige Verhängniſſe des allerhöchſten Gottes denen ſchwachen und Kränklichen Menſchen zum beſten auch in unſern Ländern bekand werden müſſen / dafür wir billig dem allmächtigen Erhalter nicht gnugſamer